

Dienstliche Beurteilung während Probezeit - leichter Ärger

Beitrag von „Langohr“ vom 11. Juni 2011 14:44

Hallo Bolzbold,

...grundsätzlich hast Du recht, allerdings finde ich eine Verkürzung der Probezeit von drei auf anderthalb Jahren auch nicht gerade so ganz unwichtig. Und es ist mir halt auch deshalb nicht so egal, wie's mir wohl sein könnte, weil ich mich wirklich ins Zeug gelegt habe und nun doch den Eindruck bekomme, dass mein Einsatz nicht wirklich gewürdigt wird. Und dass sich an dieser Situation solange ich an dieser Schule bleibe auch nichts ändern wird. Die Voraussetzungen für das Gedeihen irgendwelcher musikalischer Aktivitäten sind einfach denkbar schlecht, weshalb die "Außenwirksamkeit" meines Engagements sich wohl auch in Zukunft in Grenzen halten wird.

Aber klar: Vielleicht hast Du recht und ich sollte einfach meine Empfindlichkeit ablegen und die drei Jahre Probezeit fressen. Was anderes bleibt mir im Moment sowieso nicht übrig.

Gruß, Langohr